

# Abgesägte Besenstiele sind passé

**Wolfwil: Karl Büttiker stellt Meggeli her – morgen in einer Woche beginnt die Schweizer Meisterschaft**

Meggelen ist das Spiel, das es fast nur in Wolfwil gibt. Dennoch: die Schweizer Meisterschaft findet in einer Woche statt – und die Meggeli stellt ein Balsthaler her.

VON MYRIAM SPERISEN (TEXT) UND HR. AESCHBACHER (BILDER)

Da Karl Büttler kein Wolfwiler ist, hatte er das Meggele-Spiel, dieses Wolfwiler-Schlagspiel, früher gar nicht gekannt, stammt er doch aus Balsthal. Aufgrund der Heirat mit der Wolfwilerin Agatha Kissling vor 47 Jahren wurde er aber schnell damit vertraut. Das heisst, schon vor der Hochzeit, vor fünfzig Jahren: «Ich wurde jeweils gleich ins Spiel einbezogen, da gab es kein Entrinnen», erinnert er sich scherzhaft. Es habe ihm auch gleich gefallen.

**JA. FRÜHER, DAS** waren noch Zeiten, als in Wolfwil in der Vorderen Gasse bei den Kindern das Meggeli regierte. Agatha Büttler-Kissling erinnert sich zurück: «Wir waren allein in der Vorderen Gasse um die 28 Kinder, und bei schönem Wetter haben wir dieses Spiel drei bis vier Stunden am Tag betrieben. Es kam vor, dass am Sonntagnachmittag auch die Hintergässler dabei waren.»



**Karl Büttler lebt seit 47 Jahren in Wolfwil. Hier ist er in seiner Werkstatt mit dem Schleifen eines Meggeli-Stockes beschäftigt – heutzutage werden keine Besenstiele mehr abgesägt. Morgen Montag in einer Woche wird gespielt.**

**MANCHMAL HABE** es in der Kinderschar Streit gegeben, vor allem wenn es ums Abstand Messen ging: «da wurde oft gemogelt, der Stock schräg gehalten und solche Sachen, da musste jeweils unter strenger Kontrolle der Gegenmannschaft nochmals nachgemessen werden», so die Wolfwilerin. Damals habe man pro Tag lediglich zwei- bis dreimal an den Rand stehen müssen, weil ein Auto vorbei fuhr. Wenn es regnete, seien alle Kinder enttäuscht gewesen. Als Alternative wurde dann eben gjasst, jedenfalls «hielten wir Kinder sehr zueinander. Heute gibt es halt viele Vereine und andere Beschäftigungen für Kinder», vermutet die Wolfwilerin.

**EINE ZEIT LANG** schien das Meggelen ausgestorben, in den Siebzigerjahren sprach fast niemand mehr davon, es

schien vergessen. Wobei: bei Verwandtschaftstreffen von Toni Büttiker – das ist der Cousin von Agatha Büttler-Kissling – wurde es offenbar aufrecht erhalten und vor vier Jahren in Form der ersten Schweizer Meisterschaft quasi wiederbelebt. Agatha Büttler war sogar einmal mit einer Mannschaft dabei, doch diesmal möchte sie nur zusehen und anfeuern, wie sie sagt.

**AUCH IHR MANN** macht am Turnier nicht aktiv mit, aber als gelernter Möbelschreiner hat er sich einen Sonderjob gefasst: er stellt die Meggeli und auch die Stöcke her.

Dabei wurde vor ein paar Jahren festgelegt, dass das Meggeli 11,3 cm lang sein muss, und der Stock genau dreimal länger, also 33,9 cm. Kreativität ist hier nicht im gleichen Mass gefragt, wie bei

den anderen Arbeiten, die Karl Büttler hobbymässig ausführt, wie beispielsweise die Herstellung von Intarsien-schränken und anderem aufwändigem Handwerk. Aber 40 Jahre Berufserfahrung nützen immer. Etwa 130 Meggeli hat Büttler für diese Saison bereits hergestellt, wie er sagt. Seine Frau fügt an: «Solche liegen sowieso schon in zahlreichen Dachrinnen des Dorfes.»

**VOR VIELEN** Jahrzehnten spielten die Kinder mit abgesägten Besenstielen und die Regeln waren allgemein lockerer, es musste ja noch kein Spielreglement geben, zumal gar keine Meisterschaft ausgetragen wurde.

Meggelen-Turnier Wolfwil 2010: Austragungsort ist Hintere Gasse 2 beim Restaurant Eintracht. Spielzeiten: Montag, 24.



**Die Masse müssen stimmen: 11,3 cm das Meggeli, 33,9 cm der Stock. Der Durchmesser beträgt 2,5 cm.**

Mai, ab 11 Uhr, Dienstag, 25., bis Freitag, 28. Mai, jeweils ab 18 Uhr und am Samstag, 29. Mai, ab 12 bis 17 Uhr. Weitere Infos unter [www.meggelen.ch](http://www.meggelen.ch)